

Palmöl aus dem Supermarkt zerstört Regenwald

Rund die Hälfte aller Produkte, mit denen wir bei Migros und Coop unsere Einkaufstaschen füllen, enthalten Palmöl: Es ist das billigste und meistverwendete Pflanzenfett überhaupt. Sowohl die Nachfrage aus den Industrieländern als auch die globale Produktion sind in den letzten Jahrzehnten explosionsartig gestiegen. Im Lebensmittelbereich gilt seit 2016 eine Deklarationspflicht für Palmöl, nicht aber bei Kosmetika und Reinigungsmitteln. Malaysia und Indonesien sind die weltgrössten Palmöl-Produzenten. In beiden Ländern wurden und werden riesige Flächen Regenwald für gigantische Monokulturen gerodet oder verbrannt, mit gravierenden Folgen für die Umwelt, Tiere und indigene Menschen.

Informationen: nature-now.ch, paneco.ch/palmoel



Veranstaltung
Sonntag, 17. Juni 2018
16.30 Uhr
Kino Stüssihof, Saal Pigalle,
Stüssihofstatt 13
8001 Zürich

Nein zum Freihandelsabkommen mit Malaysia und Indonesien

Vortrag Simon Kälin-Werth, Gemeinderat Grüne Stadt Zürich, Dipl. Natw. ETH Umweltphysiker.

Bundesrat Schneider-Ammann will mit beiden Staaten ein Freihandelsabkommen abschliessen. Palmöl würde damit in Zukunft ohne Zollschanke oder mit reduzierten Zöllen in die Schweiz importiert. Einheimische Pflanzenöle würden noch stärker unter Druck gesetzt, als das bereits heute aufgrund des billigen Palmöls der Fall ist.

Die Situation der Koalas und das Koala Hospital in Port Macquarie, Australien

Vortrag: Viktor Guillet, koalahilfe.ch

Im Osten Australiens kämpft das Beuteltier ums Überleben. In den dichter besiedelten Küstenregionen ist die Anzahl der Koalas seit 1996 um rund 80 Prozent zurückgegangen. Verstädterung, Waldrodungen, Waldbrände und der Klimawandel machen ihnen zu schaffen.

Pause mit Apéro

Landraub – Die globale Jagd nach Ackerland

Filmvorführung. Regie und Produktion: Kurt Langbein, 2015.

Mächtige Investoren haben einen globalen Wettlauf um die wertvolle Ressource Boden begonnen, mit gravierenden Folgen für die Umwelt und Bevölkerung. Die Auswirkungen des Beutezugs zeichnen das bestürzende Bild eines modernen Kolonialismus.

Eintritt frei – Kollekte.